

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwerpunkt Behinderung und Lebensbewältigung

Fachhochschule Aargau
Gesundheit und Soziale Arbeit
Direktionsbereich Soziale Arbeit

F | H

NDS Behinderung und Lebensbewältigung Sozialpädagogik für Menschen mit Sinnes- und Entwicklungs- beeinträchtigungen

Ziele

Nach Abschluss des Nachdiplomstudienganges sind die Absolventinnen und Absolventen befähigt:

- Das eigene Verständnis von Behinderung allgemein und das Verständnis der jeweiligen Behinderungsart im Speziellen, deren Entstehungs- und Erscheinungsformen fachlich kompetent darzulegen und zu benennen, dieses zu reflektieren und somit das eigene Arbeitskonzept auf hohem fachlichen Niveau zu gestalten und in der Institution zu positionieren.
- In ihren Institutionen eine Expertinnen- bzw. Expertenrolle für komplexe sozialpädagogische Fragestellungen einzunehmen. Sie sind in der Lage, sozialpädagogische Erziehungs-, Förder- und Entwicklungsprozesse einzuleiten, zu planen, zu realisieren, zu steuern, zu kontrollieren und zu evaluieren und mit den Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Schule und Therapie abzusprechen und abzustimmen.
- Führungsfunktionen zu übernehmen und somit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der sozialpädagogischen Arbeit anzuleiten, weiterzuentwickeln und zu qualifizieren.
- Neue sozialpädagogische Konzepte und Projekte zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren.
- Qualitätssicherungsmaßnahmen zu entwickeln, zu begleiten, durchzuführen und zu evaluieren.
- Die sozialpädagogischen Positionen in interdisziplinären und interinstitutionellen Teams differenziert und kompetent zu vertreten.

Lerninhalte

Das Nachdiplomstudium ist gegliedert in:

Fachspezifische Inhalte Sozialpädagogische Aufgaben und Fragestellungen in sonderpädagogischen Handlungsfeldern / neue Theorie- und Handlungsmodelle / Interdisziplinäre Zusammenarbeit / Entwicklungsaufgaben der Sozialpädagogik aller Lebensalter / Leistungsauftrag Sozialpädagogik / Sozialpädagogisches Handeln als Dienstleistungsauftrag / Behinderung, Menschenbild, Gesellschaft / usw.

Beeinträchtigungsspezifische Inhalte wie: Begriffe, Entstehung, Erscheinungsformen, Grade und Folgen der jeweiligen Beeinträchtigung / Spezifische Interventionsstrategien, Handlungsmodelle, Sozialpädagogische Fragestellungen im spezifischen Praxisfeld / Institutionsbesuche / Erschwerende Faktoren der Kommunikation / Zusammenarbeit Schule – Internat / Lebensfelder und Lebensbewältigung der KlientInnen / medizinische Aspekte / soziologische Aspekte / Therapie, Schule, Ausbildung, Arbeit / Erwachsene, Alter / usw.

Funktionsspezifische Inhalte wie: Führungsverständnis / Organisationslehre / Teamentwicklung / Projektmanagement / Leitbild- und Konzeptarbeit / Controlling, Qualitätsmanagement / Personalführung / Praxisausbildung

Diplomprüfungen: Nachdiplomarbeit / Kolloquium

Studiendauer / Ausbildungsstruktur

Über die Dauer von 2 1/2 Jahren (Mai 2001 – September 2003) berufsbegleitend, 25 Ausbildungsblöcke à 3–4 Tage (Do-Sa), 77 Studientage, ca. 610 Lektionen. Abschluss mit einem Nachdiplom der FH Aargau, DB Soziale Arbeit. **Innerhalb des NDS können die Vertiefungsmodule «Entwicklungsbeeinträchtigung Hören/Sehen» und «Entwicklungsbeeinträchtigung Motorik/Kognition» gewählt werden.**

Aufnahmebedingungen

In das Nachdiplomstudium als Studierende aufgenommen werden Personen:

- die sich über den Abschluss an einer anerkannten Hochschule bzw. Höheren Fachschule oder über eine gleichwertige Vorbildung ausweisen und
- die mindestens 1 Jahr Berufserfahrung im Bereich der Sozialen Arbeit haben sowie
- eine aktuelle Tätigkeit (mind. 50%) im Arbeitsfeld für Menschen mit einer Behinderung ausüben.

Begründete Ausnahmen können auf Gesuch hin von der Direktion der FH Aargau, DB Soziale Arbeit, bewilligt werden. Hospitierende können im Rahmen der noch verfügbaren Studienplätze aufgenommen werden.

Gruppengrösse

maximal 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (NDS)

Kosten

Nachdiplomstudium gesamt: Fr. 10 800.–

Studienorte

Fachhochschule Aargau, Direktionsbereich Soziale Arbeit, Institutionen des Sozialen Arbeit im Behindertenbereich, externe Bildungszentren

Studienleitung

Prof. Ueli Merten, lic. phil., FH Aargau, DB Soziale Arbeit, Abteilung Weiterbildung/Dienstleistungen.

Dorothea Lage, lic. phil., Dozentin FH Aargau, DB Soziale Arbeit, Abteilung Weiterbildung/Dienstleistungen

Die externen Dozentinnen und Dozenten sind ausgewiesene Fachleute aus Forschung, Lehre und Praxis.

Anmeldung

Anmeldeschluss: 30. März 2001

Detaillierte Unterlagen können bezogen werden beim Sekretariat der Fachhochschule Aargau, DB Soziale Arbeit, Abteilung Weiterbildung/Dienstleistungen, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg.

Tel. 056/462 88 00; Fax: 056/462 88 55

e-mail: sa-weiterbildung@ag.ch